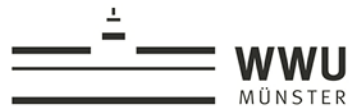


# Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten

Sprachsensibler Geschichtsunterricht



Bezirksregierung  
Arnsberg



# UNTERRICHTSGESPRÄCHE

## MATERIAL

Baustein zum Fächercluster Gesellschaftslehre  
Fokus Geschichte

➔ Für Teilnehmer\*innen



## HINWEISE

### **Zum Umgang mit den Folien**

Die Folien des Fortbildungsprogramms sind bausteinübergreifend in die Kapitel „Erfahrungen“, „Theorie und Empirie“, „Diagnostik“, „Methoden“, „Reflexion“ und „Schulinterne Vertiefung“ unterteilt.

In der Präsentation werden diese Kapitel im Hinblick auf das Schwerpunktthema des jeweiligen Bausteins konkretisiert.

Die Präsentation ist als geschlossener Durchgang konzipiert.

Bei Bedarf stellt die QUA-LiS NRW Moderator\*innen auch eine offene Datei zur Verfügung.

Bei einer Überarbeitung der Folien liegt die Verantwortung für Layout und Bildrechte bei den Moderator\*innen.

Bitte beachten Sie auch die ergänzenden „Hinweise für Moderator\*innen“ im Kommentarfeld der Präsentation.

## HINWEISE

### **Zu den Lizenzbedingungen**

- ➔ Dieses Material wurde von der Arbeitsgruppe des „Fächerclusters Gesellschaftslehre“ im Rahmen des Fortbildungsprogramms „Interkulturelle Schulentwicklung – Demokratie gestalten“ im Auftrag der QUA-LiS entwickelt.
- ➔ Alle Folien und Materialien können für Zwecke der Aus- und Fortbildung genutzt werden, sofern immer die Quellenhinweise aufgeführt werden.
- ➔ An der Erstellung des Materials haben mitgewirkt: Alexander Brämer, Evelyn Futterknecht, Prof. Dr. Saskia Handro, Dr. Michaela Hänke-Portscheller, Dr. Martin Schlutow, Viola Schrader.
- ➔ Das Material wurde eigens für dieses Projekt entwickelt. Es basiert auf Arbeiten der Forschungsgruppe „Sprachsensibler Geschichtsunterricht“ am Institut für Didaktik der Geschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster.

# INHALT

**1**

ERFAHRUNGEN

**2**

THEORIE UND EMPIRIE

**3**

ANALYSE

**4**

METHODEN

**5**

REFLEXION

**6**

SCHULINTERNE VERTIEFUNG

---

# 1

---

## ERFAHRUNGEN

## ERFAHRUNGEN

„Das Unterrichtsgespräch ist die häufigste Form des Sprechens über Geschichte.“  
(vgl. Günther-Arndt 2010, S. 36)

### **Aber:**

- ➡ Die damit vorherrschende Mündlichkeit birgt auch Hürden für das historische Lernen.

## ERFAHRUNGEN

### UNTERRICHTSGESPRÄCHE – LERNCHANCE ODER LERNHÜRDE?

#### **Aufgabe für Teilnehmer\*innen:**

Pro und Contra – Kartenabfrage

- ➔ Notieren Sie ein Argument für jede Position!
- ➔ Erläutern Sie Ihre Argumente jeweils am Beispiel einer konkreten Unterrichtserfahrung.



*Pro- und Contra-Diskussion*

---

---

---





## ERFAHRUNGEN

### **Lernchancen, denn ...**

- ➔ Geschichte ist ein diskursives Fach.
- ➔ Das UG hilft, das Vorwissen meiner Schüler\*innen schnell einzuschätzen und entsprechend zu reagieren.
- ➔ Ich kann den Lernprozess durch Gesprächsimpulse gut steuern.
- ➔ Ich kann ein individuelles fachliches und sprachliches Feedback geben.
- ➔ Ich kann unterschiedliche Methoden und Sozialformen flexibel einsetzen.
- ➔ ...

### **Lernhürden, denn ...**

- ➔ Schüler\*innen geben mir Einwort-Antworten, daher sind zusammenhängende Erzählleistungen selten.
- ➔ Es beteiligen sich immer die Gleichen.
- ➔ Schüler\*innen haben einen geringen Wortschatz und kennen Fachbegriffe nicht.
- ➔ Schüler\*innen nehmen kaum Bezug aufeinander, sodass Diskussionen selten sind.
- ➔ ...

---

# 3

---

## THEORIE UND EMPIRIE

## THEORIE UND EMPIRIE

„Geschichtslernen [...] bedeutet [...] erzählen zu lernen, [...] Unterrichtsaktivitäten wie Textquellenanalyse, Bildinterpretation, Rollenspiel, Podiumsdiskussionen [sind] nur Methode, also der Weg zum historischen Sprechen.“ (vgl. *Barricelli 2008, S. 147*)

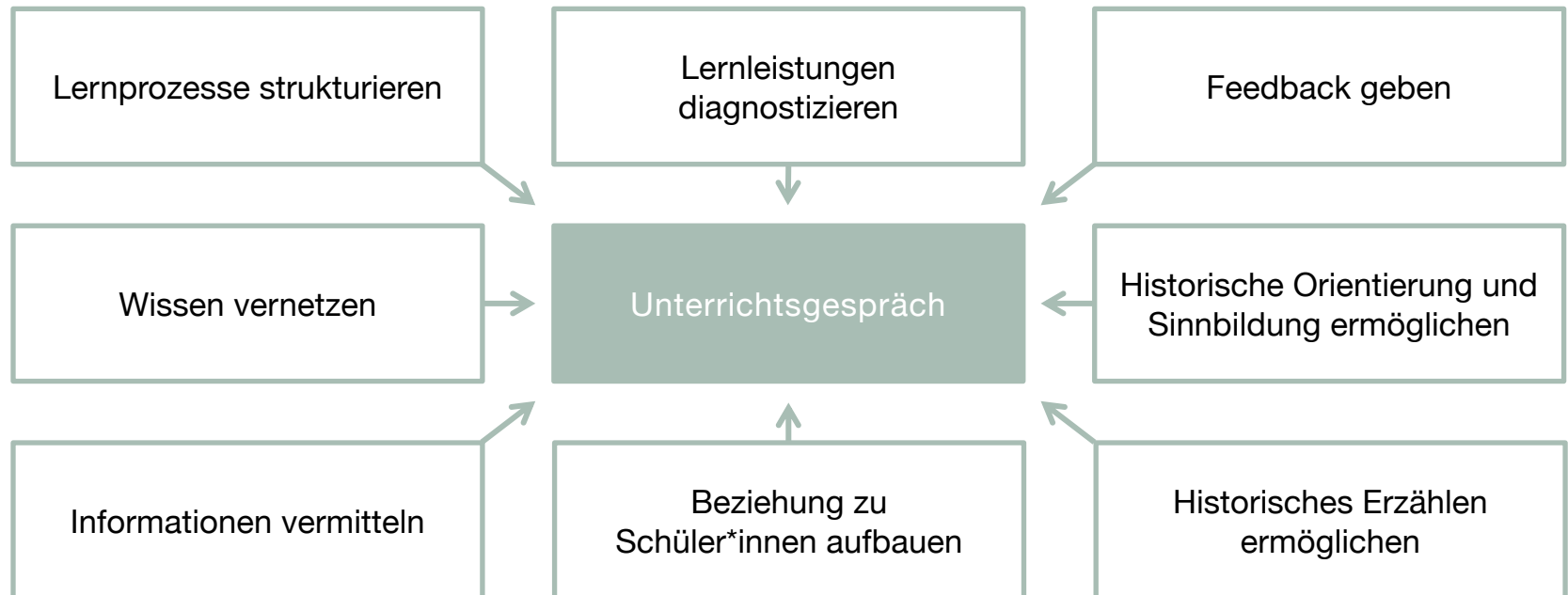
- ➡ Eine geschichtsdidaktisch strukturierte und sprachensible Gesprächsführung ist eine **Chance**, historisches Erzählen zu lernen, **aber auch** eine große **Herausforderung** für Geschichtslehrkräfte!

## THEORIE UND EMPIRIE

### **Lehrkräfte sollten**

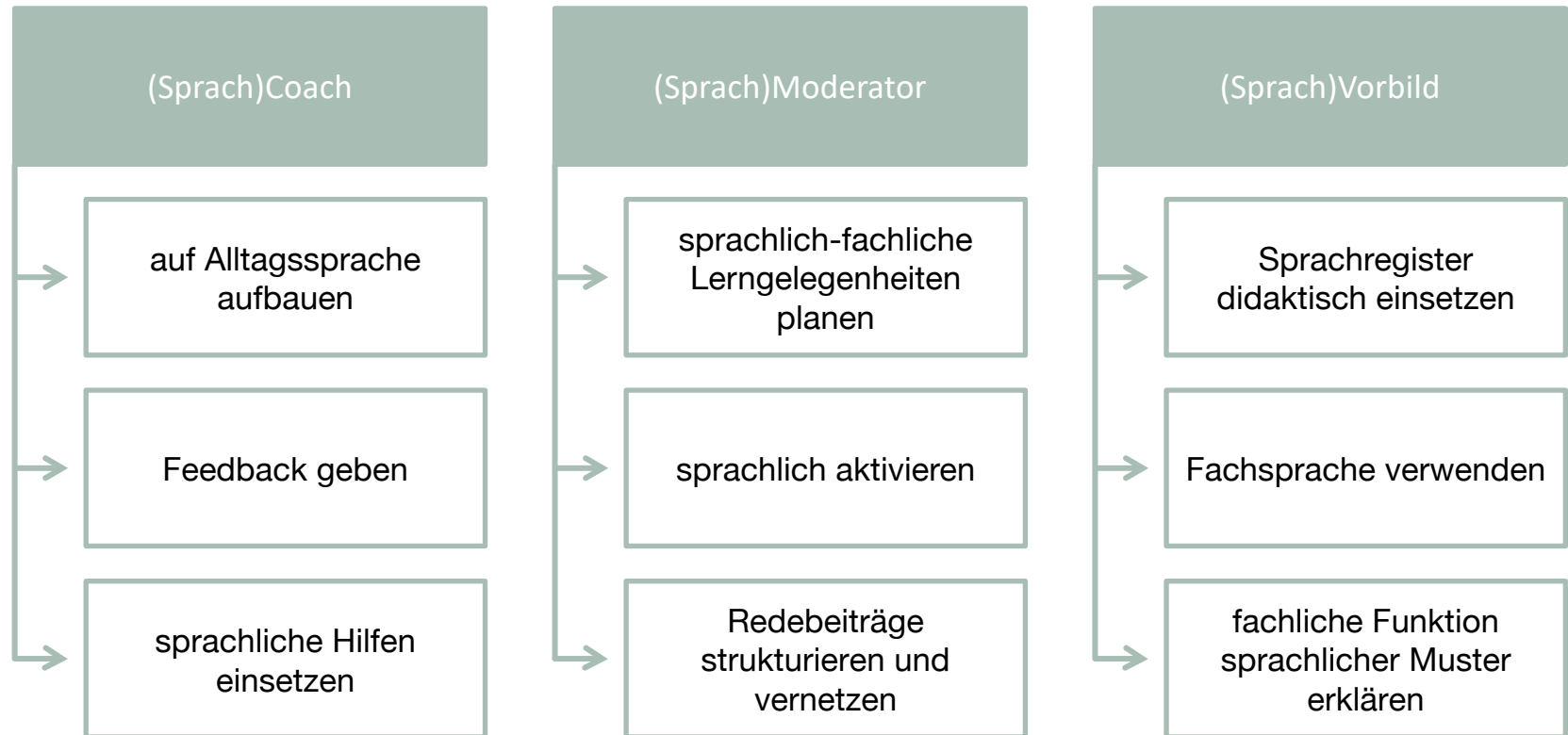
- ➔ didaktische Funktionen des Unterrichtsgesprächs kennen,
- ➔ Lehrer\*innenrolle(n) sprachfördernd nutzen,
- ➔ kompetenzfördernde Gesprächsimpulse einsetzen,
- ➔ fachliche Lernziele der Gesprächsführung sprachsensibel planen.

## THEORIE UND EMPIRIE



*Didaktische Funktionen des Unterrichtsgespräches*

## THEORIE UND EMPIRIE



*Lehrer\*innenrolle(n) im Sprachsensiblen Geschichtsunterricht*

## THEORIE UND EMPIRIE

### KOMPETENZFÖRDERNDE GESPRÄCHSIMPULSE

#### **Reorganisation und Vernetzung von Wissen**

- ➔ „Fasst den Inhalt der Quelle in eigenen Worten zusammen!“

#### **Strukturierung von fachlichen Erkenntnis- und Lernprozessen**

- ➔ „Ihr habt jetzt gerade das Bild beschrieben. Stellen wir nun mal Vermutungen darüber an, welche Perspektive der Maler des Bildes einnimmt.“
- ➔ „Wie können wir die Hypothese von Jan überprüfen? Hat jemand einen Vorschlag?“

#### **Schüleräußerungen systematisieren und bildungs- und fachsprachlich weiterentwickeln**

- ➔ „Versuchen wir mal, die bisherigen Überlegungen drei Oberbegriffen zuzuordnen: Politik, Wirtschaft, Religion.“
- ➔ „Unsere Frage lautet ja, welche Interessen verfolgten die Spanier in der Neuen Welt. Ich fasse unsere bisherigen Ergebnisse zusammen. Laura hat politische Interessen genannt. Sie sagte, die Spanier wollten über die Ureinwohner herrschen. Tamir sagt, dass Kolumbus fremde Länder entdecken wollte. Er nannte also Forscherdrang und Abenteuerlust einer einzelnen Person als Motiv.“
- ➔ „Das war inhaltlich sehr wichtig. Kannst du das bitte noch einmal im ganzen Satz formulieren.“

## THEORIE UND EMPIRIE

### **Schüler\*innen aktivieren und historische Diskurse und Sinnbildungen anregen**

„Lena sagte, die Spanier wollten die Einheimischen missionieren. Leila gab zu bedenken, dass sie nur das Gold, also Rohstoffe wollten. Widerspricht sich das nicht? Was meinen die anderen?“



# THEORIE UND EMPIRIE

## Sprachsensible Funktionen von Gesprächstypen im Geschichtsunterricht (nach Wenzel 2015)

<b>Gesprächsform</b>	<b>Fachliche Funktion</b>	<b>Strategie/Methode (Bsp.)</b>
Brainstorming	Sprachliches Vorwissen aktivieren und diagnostizieren	Mind Map
Planungsgespräch	Heuristik, hist. Fragekompetenz	Fragenkette
Lehrgespräch	Informationsvermittlung	Fragend-entwickeltes Gespräch
Interpretationsgespräch	Analyse und Interpretation	Modellieren durch Lehrervortrag
Urteilsgespräch	Triftigkeit und historische Orientierung	Gruppenarbeit und Wortgeländer zur Diff. von Sach- und Werturteil
Pro-Contra-Gespräch	Historische Argumentation	Podiumsdiskussion
Metagespräch	Reflexion des Lernprozesses	Blitzlicht

## THEORIE UND EMPIRIE

- ➡ Das lehrerzentrierte Gespräch ist die häufigste Form der Kommunikation im Geschichtsunterricht (vgl. *Spieß 2014, Hodel/Waldis 2007*).
- ➡ Der Redeanteil von Lehrkräften beträgt im Fachunterricht bis zu 60 Prozent. Die Mehrheit der Redeanteile der Schüler\*innen umfassen weniger als 10 Worte (vgl. *Thürmann 2013, S. 147*) und sind Einsatzantworten.
- ➡ Schüler\*innen sind nur Stichwortgeber und sie nehmen selten Bezug aufeinander (vgl. *Spieß 2015, S. 156f.*).
- ➡ Lehrer\*innen interpretieren in Schüler\*innenantworten mehr hinein als diese tatsächlich aussagen. Lehrer\*innen und Schüler\*innen kommunizieren im Geschichtsunterricht mit unterschiedlichen Begriffsverständnissen (vgl. *Günther-Arndt 2010, S. 36*), d.h. sie reden aneinander vorbei.

## THEORIE UND EMPIRIE

### **Fazit**

- ➡ Zusammenhängende historische Erzählleistungen und die explizite Vermittlung der sprachlichen Anforderungen an historisches Erzählen stellen eine Ausnahme dar.

---

# 3

---

## ANALYSE

# ANALYSE

## STRATEGIEN DER GESPRÄCHSFÜHRUNG UNTER DER LUPE

**Aufgabe für Teilnehmer\*innen:** (vgl. UG\_M1 und UG\_M2)

- ➔ Analysieren Sie zwei Transkripte von Geschichtsstunden.
- ➔ Beurteilen Sie die fachlichen und sprachlichen Strategien der Gesprächsführung durch die Lehrkraft.
- ➔ Stellen Sie Beispiele für gelungene/weniger gelungene Strategien Gesprächsführung vor und begründen Sie Ihre Bewertung.



*Unterrichtsgespräche analysieren und bewerten*

---

---

---



## ANALYSE

<b>Stundenthema</b>	<b>Schulform</b>	<b>Klasse</b>	<b>Gesprächsform</b>	<b>Fachliche Funktion</b>
Kolumbus entdeckt Amerika	Gym.	9	Interpretationsgespräch	Explizite Strukturierung der Interpret., Schüleraktivierung, fachsprachliche Modellierung
Steinzeit	Gym.	8	Brainstorming	Historische Begriffsbildung; alltagssprachliche Präkonzepte nutzen, Fragekompetenz
Ende des 1. Weltkrieges und Beginn der Weimarer Republik	Ges./Real.	7	Lehrgespräch	Erarbeitung Strukturbegriff, Lehrerzentrierung, Frage-Antwort-Schema
Die islamische Expansion	Ges./Real.	8	Brainstorming	Begriffsbildung und kulturell-religiöse Identität, Lehrerrolle und soziale Funktion der Kommunikation

## ANALYSE

### **Qualitätskriterien sprachsensibler Gesprächsführung**

- ➔ Lernprozess wird sprachlich explizit strukturiert;
- ➔ Gesprächsführung orientiert sich am Sprachstand der Schüler\*innen;
- ➔ Fachbegriffe und sprachliche Muster historischen Erzählens werden eingefordert, explizit vermittelt und wiederholt angewendet;
- ➔ Sprachliche Hilfen werden bereitgestellt;
- ➔ Lernende erhalten ein sprachliches Feedback;
- ➔ Erwerb fachsprachlicher Muster wird durch Wiederholung, Zusammenfassung und Systematisierung unterstützt;
- ➔ Gesprächsführung bietet Sprach- und Erzählanlässe, die für fachliches Lernen relevant sind;
- ➔ Lehrkraft regt die Diskussion und Bezugnahme aufeinander an.

---

# 4

---

## METHODEN



# METHODEN

## METHODEN HISTORISCHEN ARGUMENTIERENS

**Aufgabe für Teilnehmer\*innen:** (vgl. UG\_M3)

- ➔ Analysieren Sie die Materialien zur sprachsensiblen Förderung von Unterrichtsgesprächen.

Nennen und diskutieren Sie

- ➔ sprachliche und fachliche Funktionen,
- ➔ Einsatzmöglichkeiten und
- ➔ Differenzierungspotentiale.



*Methodenanalyse*

---



---



---



# METHODEN

## Methode

1 METHODENKARTE

2 METHODENKARTE

3 SATZBAUSTEINE

4 LEHRERVORTRAG/MODELLTEXT

## Fachliche Funktionen

Funktion und Relevanz der historischen Erzählhandlung erklären, Methodenkompetenz, Metakognition

Strukturierung einer Erzählhandlung explizit vermitteln und in schriftlichen und mündlichen Zusammenhängen wiederholt nutzen

Sprachliche Muster und Wahlmöglichkeiten zur Formulierung einer historischen Argumentation

Lehrervortrag fungiert als Modelltext, um sprachliche und fachliche Grundstrukturen einer historischen Argumentation in ihrer fachlichen und sprachlichen Struktur induktiv zu erschließen, zu verallgemeinern und eigenständig anzuwenden

# METHODEN

## Methode

5 CONCEPT MAP

6 BLITZLICHT

7 WORTFELD

8 SATZGELÄNDER

## Fachliche Funktionen

Zeit für Formulierung historischer Argumente und Austausch, Vorstrukturierung einer historischen Argumentation, Schriftlichkeit

Vorwissen und alltagssprachliche Konzepte aktivieren; Diagnose; Aufbau fachsprachlicher Ressourcen; Diskurs um historische Deutungsbegriffe als Praxis historischen Argumentierens

Bildquellenbezug für historische Argumentation einfordern und sprachliche Mittel im Sinne von Wahlmöglichkeiten bieten

Satzgeländer für die Analyse historischer Argumentationen vorgeben, um kritische Textanalyse und fachlich-sprachlich adäquate Darstellungskritik zu fördern; Differenzierung der Anforderungsniveaus durch Auswahl der Darstellungen

# METHODEN

## Methode

9 STREITGESPRÄCH

10 REDEKETTE

11 ZITATPOOL

12 HISTORISCHES WÖRTERBUCH

13 REFLEXIONSBOGEN

## Fachliche Funktionen

Strukturierte Erschließung von historischen Argumentationen; Bezugnahme aufeinander, Zeit für Vorbereitung der Argumentation

Beteiligung aller Schüler\*innen, Sichtbarmachen von Kontroversität als Prinzip historischer Argumentationen, Einstieg

Quellenanalyse und Quellenbezug durch sprachliche Hilfen als Prinzip historischen Argumentierens sichtbar machen und einfordern

Fachspezifik der Begriffsverwendung (Historizität und Kulturalität), Sprache als Mittel der Ausgrenzung diskutieren; Divergenz Alltagssprache und Quellensprache, kultursensibler Sprachgebrauch

Reflexion der mündlichen Mitarbeit durch Lernende, Feedback

---

# 5

---

## REFLEXION

## REFLEXION

### **Ihr Blitzlicht!**

Sprachsensible Gesprächsführung – Chance oder Hürde?

# REFLEXION

## Literatur

- *Barricelli, Michele: „The story we’re going to try and tell“. Zur andauernden Relevanz der narrativen Kompetenz für das historische Lernen. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 7 (2008), S. 140–153.*
- *Günther-Arndt, Hilke: Hinwendung zur Sprache in der Geschichtsdidaktik – Alte Fragen und neue Antworten. In: Handro, Saskia/Schönemann, Bernd (Hrsg.): Geschichte und Sprache. Münster 2010, S. 17–48.*
- *Handro, Saskia: Sprachbildung im Geschichtsunterricht. Leerformel oder Lernchance? In: Grannemann, Katharina/Oleschko, Sven/Kuchler, Christian: Sprachbildung im Geschichtsunterricht. Zur Bedeutung der kognitiven Funktion von Sprache. Münster/New York 2018, S. 13–42.*
- *Hodel, Jan/Waldis, Monika: Sichtstrukturen im Geschichtsunterricht. Die Ergebnisse einer Videoanalyse. In: Gautschi, Peter u.a. (Hrsg.): Geschichtsunterricht heute. Eine empirische Analyse ausgewählter Aspekte. Bern 2007, S. 91–142.*
- *Lüders, Manfred: Unterricht als Sprachspiel: Eine systematische und empirische Studie zum Unterrichts begriff und zur Unterrichtssprache. Bad Heilbrunn/Obb 2003.*
- *Leisen, Josef: Handbuch Sprachförderung im Fach. Sprachsensibler Fachunterricht in der Praxis. Stuttgart 2013, S. 94–110.*
- *Mierwald, Marcel/Brauch, Nicola: „Ich denke, dass Anne Franks Tagebücher eigentlich eine sehr gute Quelle sind, da ..“ - Zur Konzeptionalisierung und Förderung historischen Argumentierens im Fach. In: Budke, Alexandra u.a. (Hrsg.): Fachlich argumentieren lernen. Didaktische Forschungen zur Argumentation in den Unterrichtsfächern. Münster 2015, S. 215–229.*
- *Peters, Jelko: Schriftliches Argumentieren in den Fächern Deutsch und Geschichte. Ein Vergleich der Operatoren für die Abiturprüfung. In: Budke, Alexandra u.a. (Hrsg.): Fachlich argumentieren lernen. Didaktische Forschungen zur Argumentation in den Unterrichtsfächern. Münster 2015, S. 298–312.*
- *Spieß, Christian: Das Unterrichtsgespräch als zeitgemäße Form der Geschichtserzählung? Asymmetrische Kommunikation im Geschichtsunterricht. In: Zeitschrift für Geschichtsdidaktik 14 (2015), S. 154–168.*
- *Wenzel, Birgit: Über Geschichte kommunizieren. In: Günther-Arndt, Hilke/Handro, Saskia (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5. Aufl. Berlin 2015, S. 191–202.*

---

# 6

---

## SCHULINTERNE VERTIEFUNG



## SCHULINTERNE VERTIEFUNG

### **Aufgaben für Teilnehmer\*innen:** (vgl. UG\_M4)

- Reflektieren Sie im Rahmen kollegialer Hospitationen die Moderation von Unterrichtsgesprächen.
- Planen Sie eine Unterrichtsstunde bewusst in Bezug auf den Einsatz sprachsensibler Strategien und Methoden der Gesprächsführung.
- Entwickeln Sie in Ihrer Fachschaft „Methodenkarten“ oder „Lernplakate“ für zentrale fachliche Denkoperationen und Sprachhandlungen, wie z.B. Werturteilbildung oder Karteninterpretation.



*Entwicklung von Methodentraining*

---

---

---

